

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unentbehrlicher Monats- und Quartals-Bezahlung 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Quart 50 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Schwetschke.

N. 78.

Halle, Sonnabend den 3. April. (Mit Beilagen.)

1880.

## Die Parteiverhältnisse im Reichstage.

Während der gegenwärtigen Reichstagspause laden zwei Momente besonders zu Betrachtungen über die Parteiverhältnisse ein, einmal das Schreiben, das der Abg. Vasker an seine Wähler anlässlich seines Austritts aus der nationalliberalen Partei gerichtet hat und andererseits die authentischen Zusammenhänge über die seit 1871 erfolgten Wahlen zum Reichstage, welche in dem so eben erschienenen Bande des so feierlich stattgefundenen Amte herausgegebenen „Statistischen Jahrbuchs für das Deutsche Reich“ mitgeteilt werden. Die Erklärung des Abg. Vasker, der selbst an der Begründung der nationalliberalen Partei wesentlichen Anteil genommen und in seiner bisherigen parlamentarischen Thätigkeit durch vielseitige Sachkenntnis und unangenehmen Eifer für die liberale Sache sich unersparliche Verdienste erworben, enthält zweierlei, einmal die Darstellung der Ereignisse in der nationalliberalen Partei und sodann die hierauf gestützte Motivierung des Austritts des Abg. Vasker. Uns will das erstere jedenfalls als der ungleich wertvollere Theil des Erpfalles erscheinen. Was in jener Erklärung von Austritt Vaskers aus dem Verbände der Partei betrifft, ist zwar praktisch als das die Erklärung veranlassende das wichtigere, insofern einmal bezogenen minder bedeutend, weil Vasker selbst nachdrücklich erklärt, daß sein Schritt nicht seine Parteistellung, sondern nur seine Beziehung zu dem parlamentarischen Fraktionsverbände betreffe, andererseits aber, wie uns scheint, nicht ausreichend, um die Nothwendigkeit des Austritts zu erweisen. Als entscheidender Grund wird angeführt, daß in der Leitung und in den Entscheidungen der Fraktion ein anderer Sinn als früher nachdrücklich zur Geltung gelangt sei. Für die Sinnesänderung in der Leitung vermissen wir insofern in dem Schreiben die Verbringung irgend eines Beispiels. Die Sinnesänderung in den Entscheidungen erlischt Vasker darin, daß eine große Anzahl von Mitgliedern der nationalliberalen Partei im vorigen Jahre der Steuerreform beigestimmt hat, obgleich diese darauf abgelehnt habe, die Ueberlieferungen der deutschen Handelspolitik aufzuheben und insbesondere auch die Steuerlast in weit erheblicherem Maße als bisher auf die unteren Ewererlassen zu legen. Wie bei jenem Anlaß — wesentlich aus tatsächlichen Gründen, weil andererseits eine Verbindung zwischen Konfessionen und Ultramontanen hergestellt worden wäre — ein erheblicher Theil der nationalliberalen Partei, die von Hause aus jener Reform abgeneigt gewesen sei, der Regierung bei ihrem Besuche mit der feierlichen Bewilligung sei, so sei auch zu gewärtigen, daß gleiche Beweggründe jedes entgegenstehenden Antriebs an anderen Fragen liberaler Grundanschauungen verhandelt würden. Die gleichen tatsächlichen Erwägungen, die damals durch die augenblickliche Stimmung im Volke und durch Bismarcks mächtigen Einfluß verurteilt worden, werden — so fürchtet Vasker — zu einem gleichen Verfahren führen, so oft Politik ebenso das Spiel der Parteien in Bewegung setzen werde. — Diese Beweggründe will uns insofern denn doch in zweifacher Hinsicht nicht ganz be-

gründet erscheinen. Erstlich war es nur ein Theil der nationalliberalen Partei, welcher der Steuerreform beigestimmt hat. Sodann aber kommt in Betracht, daß gerade auf wirtschaftlichem Gebiete die Anschauungen der Mitglieder sämtlicher politischer Parteien derartig auseinander gehen, daß keine Partei vollständig geschlossen Stellung zu der Steuerreform genommen hat. Wir halten es daher für eine unbegreifliche Befürchtung, daß bei einem andern Zweige der Politik auch nur ein Theil der nationalliberalen Partei von den liberalen Grundanschauungen lassen werde. Daß allerdings das Spiel des Fürsten Bismarck mit den Parteien, die Uebertragung des Reichens mit Wägen von der auswärtigen auf die innere Politik jede Partei in eine Zwangslage bringen kann, müssen wir zugeben. Daran ist aber nicht die nationalliberale Partei, sondern der Umstand schuld, daß gegenwärtig nur durch das Zusammengehen von zwei unserer drei größten Parteien der Reichstagsbeschluss zu Stande kommen kann und das Zusammen mit den Nationalliberalen von diesen über die geringste Zahl von Eigen im Reichstage verfügt. Und letzteres ist allerdings, wie wir meinen, nur der Stimmung im Volke zuzuschreiben, welche bei den letzten Wahlen durch das mächtige Wort des Fürsten Bismarck geändert wurde. Trotzdem glauben wir die Hoffnung noch nicht aufgeben zu sollen, daß vielleicht schon aus den nächsten Wahlen die nationalliberale Partei in größerer Stärke hervorgehen wird. Ein Blick auf die Zahlen der Wähler bei den bisherigen Reichstagswahlen zeigt uns, daß nicht im gleichen Verhältnis zu den Eigen, welche die nationalliberale Partei in den letzten Jahren verloren hat, die Zahl derer, welche ihre Stimme für dieselbe abgegeben haben, abgenommen hat, daß also im wesentlichen der stärkeren Agitation der Konfessionen und der Regierung der Verlust einer Reihe von Eigen zuzuschreiben ist, deren Wiedererlangung bei angestrengterer Agitation der Nationalliberalen nicht auszufallen dürfte. Während die Zahl der nationalliberalen Abgeordneten 1871, 1874, 1877 und 1878 beziehungsweise 118, 150, 127 und 106 war, stellte sich die Zahl der Wähler in diesen Jahren nach den Angaben des „Statistischen Jahrbuchs für das Deutsche Reich“ und wie folgt:

	1871	1874	1877	1878
Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	3800	5200	5500	5800
Davon fielen auf:				
Konfessionäre	547	365	540	734
Freikonfessionäre	363	370	437	790
Nationalliberale	1200	1600	1500	1400
Fortschrittspartei	352	479	432	394
Centrum	696	1500	1300	1300
Polen	176	199	219	213
Sozialdemokraten	117	340	481	420
Volkspartei	19	23	54	81
Partikularisten	64	127	147	155

## Die Hinder der Frau von Bland.

(Verfasserin von „Die Erbin des Erbens“ — „Kämpfe und Ziele“ etc.)

Frau Levine wand sah im Frühlingssommer, das mit seiner lichten Goldfärbung einen heiteren Eindruck machte, gegenüber der ernten Pracht des Spießhaars.

Auf einem Tisch vor ihr wechelten häßlich sich Stöße von Alten, Eingaben, Witzschritten, tagtäglich das derartige für sie zu durchblättern, sie mußte daher ihre Zeit knapp eintheilen und begann meistens schon früh mit dieser Arbeit.

Heute jedoch lagen die Papiere noch unberührt da, die Dame des Hauses war bemüht gewesen, ihrem neuen Gaste die Honneurs beim ersten Frühstück zu machen, und mit einer gewissen Genugthuung sah sie eben jetzt, daß es vermissen bezahllich war in dem traulichen Gemach, an der stierlichen Tafel.

Er sah Frau Levine gegenzüber, bleich und ganz etwas verjüngt in dem tiefen Sessel, der für ihn herbeigekommen war, aber mit heiterer Miene. Der alte Herrherr hatte Recht, er gleich einem Johannes mit seinen launigen Mienen, den blauen Locken, dem leicht treuen Blicke, der von Liebe und Dankbarkeit sprach, die langen Wimpern gaben ihm außerdem noch etwas Träumliches, über Welt und Menschen hinwegschwebendes, oder nach Innen gerichtetes.

„Wie gut Sie sind!“ sagte er mit seiner sanftesten Stimme zu Frau von Bland, „wie heppelt dankbar ich das empfinde — bin ich's doch wie im Leben genöthigt gewesen!“

Die Dame freute geräuschlos über ihr Evidentelie.

„Es muß eine harte, liebreiche Jugend gewesen sein, die Sie durchschickeln Franz — nicht wahr, ich meine Sie gleich so vertraulich, es erleichtert das Evidenteliebern. Aber ich glaube, man findet Liebe und Fremdheit nie zu spät.“

„Gewiß nicht!“ rief er feurig und deutete sich über ihre Hand, „gewiß nicht, meine edle Beschützerin — wie aber kann ich Ihnen danken, wie darf ich es?“

Sie lächelte nicht, sie sagte es auch nicht weich, dennoch klang es übergenug:

„Ich will Ihnen Mittel und Wege zeigen! Können Sie sich wohl bei uns, sehen Sie die Gastlichkeit und Erholung und wenn die Mühe Sie besucht, empfangen Sie sie freundlich!“

Es schimmerte etwas in seinem Auge, wie eine Thräne.

„Wie viel Güte! Und ich hatte nicht an Gerechtigkeit geglaubt bis jetzt — meine Weltanschauung ist eine so düstere —“

„Dem Leben eine heitere Seite abgewinnen, Franz, das lassen Sie Ihre Hauptaufgabe sein. Und nun, um nicht zu tief in die Philosophie hineinzugraden, die Sie überdies ein Gebiet ist, an dem für uns Frauen die Warnungstafel: „Verbotener Weg“ steht, was macht die Besessene? Sie schauten mir Rechenschaft über all Das, was Sie seit unserer Begegnung in Wiesbaden thaten!“

„Ich hätte nur von dem zu bekennen, was ich unterließ.“ sagte er, „Bermorsene Pläne, nutzlose Stunden — verzweiflungsvolle Jagd —“

„Halt!“ fiel Frau Levine ein, „diese Worte streichen wir fortan aus dem Register. Was ich von Ihren Dichtungen kenne, berechtigt zu großen Hoffnungen.“ Der junge Mann wollte beschreiben abbrechen, aber er litt das nicht — „und darum meine ich, ist Alles, was Ihnen fehlt, ein wenig Zuspruch und ein wenig Liebe. Es soll Ihnen werden, Franz!“ Sie hatte seine Worte vernommen, als sie so sprach, wie sie den übrigen aber jetzt hoch und auf Winfrieds schlankes Gestalt richtete, die sich eben in der geöffneten Thür zeigte, hatte er etwas so Kaltes, Abweisendes, daß der junge Mann beinahe erkaumt fragte:

„Sichere, Mama — ich sehe Deine herkömmlichen Alten —“

„Nein!“

Er begrüßte den Walt freundlich, bediente sich selber und sagte, während er in seiner Kaffeetasse rührte, lachend zu ihm:

„Die Alten und Witzschritten der Mama waren von jeher mein Entzügen, denn, so lange ich noch als einigermassen süßlam zu betrachten war, habe ich sie vorziehen müssen, während die Mama Wohlthätigkeits-Trippele jurte, und das Angenehme mit

Es haben somit auch noch 1878 nationalliberal gewählt 140000 und für die konfessionellen Parteien zusammen nur 124000 mehr ihre Stimmen abgegeben.

## Telegraphische Depeschen.

Brag, 1. April. Der Kronprinz Rudolf ist hier eingetroffen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt worden. Zum Empfang des Kronprinzen hatten sich die Spitzen der Behörden und das Kollegium der Stadtobernuten am Bahnhofe versammelt. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache, in welcher er der freudigen Theilnahme, welche die Stadt Prag an der Belobung des Kronprinzen, seine Andeutung und die Hoffnung aussprach, daß der Kronprinz mit seiner Gemahlin hier seinen Aufenthalt nehme. Der Kronprinz dankte in deutscher und böhmischer Sprache und bemerkte, daß er gern in Prag weilte. Nach dem Abschieden der Bürgerwachen fuhr der Kronprinz durch die mit österreichischen und böhmischen Fahnen prachtvoll geschmückte Stadt nach dem Schlosse.

Petersburg, 1. April. Die „Deutsche St. Petersburger Zeitung“ bringt Notizen über die Entdeckung der geheißenen Drederei in der Westlich-Anstalts-Strasse. Danach fand die Entdeckung in der Nacht vom 25. zum 26. März statt; 19 Personen wurden verhaftet. Die Typographie war eine sogenannte fugeende Typographie, welche ihren Arbeitssortort wechselte. Wie es heißt, hätte dieselbe den Titel „Rührende Typographie des nordischen Sozialistenvereins“ getragen. Schnellpressen waren nicht vorhanden, sondern nur Handpressen. Jeder Arbeiter war angewiesen, für einzelne Apatratheile Sorge zu tragen, um im Falle einer Ueberziehung zu wissen, was er mit den ihm anvertrauten Sachen zu thun und wohin er sie zu bringen habe.

London, 1. April. In der hiesigen City wurden 3 Konfessionäre und ein Liberaler verhaftet, die sich an dem letzten Parlamente durch 3 Konfessionäre und einen Liberalen vertreten. — Die „Ball Wall Gazette“, welche zu den konfessionellen Zirkeln zählt, sieht das bisherige Resultat der Wahlen als eine Niederlage des Ministeriums an und meint, es sei nicht wahrscheinlich, daß die Wahlen von heute und morgen an diesem Resultate etwas ändern würden, es werde ein Wechsel der Regierung nothwendig werden.

Nach einer hier vorliegenden Privatdepesche aus Lima vom 18. März blieb die chilenische Flotte vom 10. bis zum 13. März in Vobos de Africa, gerüstet dort die Schlepplampfen und Landungsbrücken, nahm die Besörden gefangen und sammelte Material, Maschinen und Vieh fort.

New-York, 1. April. Schatzsekretär Sherman erklärte in einer in Mansfield (Ohio) gehaltenen Rede mit Bezug auf die bevorstehende Präsidentschaftswahl, die republikanische Partei werde die Wiederannahme der Baarzahlungen und die Finanzierungsoperationen aufrecht erhalten und die konstitutionellen Anordnungen mit allen der Bundesregierung zu Gebote stehenden Mitteln zur Geltung bringen. Die Unionschuld habe sich

dem Nützlichsten zu verbinden. Es war oft in dem Geschehen eine lustige Orthographie; aber die läßt auf die Dauer ihren Reiz doch nicht auf nicht aus, und als mein Wille stärker wurde, entzog ich mich der Beistöße.“

Frau Levinens schlank Finger spielten geräuschlos auf der Tischplatte.

„Du hast eine seltsame Art, Winfried, von Dingen zu sprechen —“

„O, beste Mama, ich besreite ja ihre Nützlichkeit durchaus nicht, nur — möchte ich Herrn Grobbed zeitig warnen.“

Er lachte heiter; seine Glieder, die in der Uniform so stramm und statlich sich präsentierten, hatten in dem zwanglosen Civilanzug fast etwas Kindliches, Ungeheures.

„Ich liebe es auch nicht, die Armen verspottet zu sehen!“ fuhr Frau von Bland fort, „und was Herrn Grobbed betrifft, so ist sein Wissen ein Derartiges, daß wir uns glücklicherweise nicht mit Scherzen über mangelhafte Rechtschreibung heßen müssen.“

Winfried sah seine Mutter betroffen an.

„Ich glaube Dich vorhin recht heiter sprechen zu hören und brang eigentlich bei Dir ein, um unter dem Vorwande, einen zweiten Kaffee zu nehmen, eine Bitte an Dich zu richten.“

„Um?“

„Sie ist nicht so schnell auszupersprechen,“ meinte er zögernd, „Frau Levine bewegte kaum merklich das Haupt.“

„Wenn Du mir andeuten wolltest, daß ich schlechter Laune sei, so hast Du gefehlt. Ich habe nie Launen und die Stimmung, in welcher ich mich heute Morgen befand, ist eine überaus gute.“

„Voguo ma galere!“ Herrliche Aussicht für jene Witzschritten und für — mein mündliches Anliegen!“ rief Winfried heiter.

„Und damit Du Dich überzeugst, sage ohne Sorge vor unserer Gaste, wie hoch die Summe ist, welche der Herr Vize-nant von Bland zur Tilgung von Schulden und Realisirung von Wünschungen braucht!“





**Bekanntmachungen.**

**Schuljache.**

Das Sommerhalbjahr der höheren Töchterschule in den Französischen Stiftungen beginnt **Montag (5. April)** und zwar für die beiden untersten Klassen um 8 Uhr, für alle übrigen Klassen um 7 Uhr.

**Dammann.**

**Das Landwirtschaftliche Vereins-Bureau**

befindet sich jetzt **Leipzigerstrasse 26.**

**Sämmtlichen Herren Landwirthen** wird dasselbe behufs **Nachweisung** von Inspectoren, Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Gärtner, Kutscher u. c. u. c. bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **Der Vorstand.**

Meine **Lithographische Anstalt und Druckerei** verlegt mit dem heutigen Tage von gr. Märkerstr. 7 nach

**Schulberg 19,**

an der Barfüßnerstrasse und Schulgasse.

Halle a/S., d. 24. März. **Theodor Rohde.**

**LIEBIG**  
Company's  
**Fleisch-Extract.**  
aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**  
Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. *J. Liebig*  
Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

**Eisernes Bau-Material:**

gehobene Säulen, schmiedeeiserne Träger, die nötige Schmiebe-Arbeit u. liefern billigst

**F. Zimmermann & Co.,**

Maschinenfabrik, **Halle a/S.**  
Kosten-Anschläge, statische Berechnungen gratis.

**Ein Nittergut,**

vorzügliche Capitalanlage u. angenehmer Wohnsitz für Herrschaften

in Sachsen in prachtvoller Lage und der Nähe von Dresden, mit über 650 Acker gleich circa 1450 Morgen Areal in fruchtbarer Bodenlage u. im besten Stande, mit sehr luxuriösen Bränden, komfortabel eingerichtet, Schloß, selbst hohen Anforderungen entsprechend, mit prachtvollen Parkanlagen u. ist sehr preiswerth für 300,000 M. zu verkaufen. Jede weitere Auskunft durch **G. Vahner in Dresden.**

**Haus-Verkauf.**

Wein in der Blumenstraße Nr. 2 gelesenes, herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit schönem Garten bin ich Willens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**Wwe. Reussner.**

Spricht werden 1 Hofmeister zum 1. Stall, 2 Aufseher, 1 Kutscher, 1 Stubstut u. 1 Pferdewechsel zum sofortigen Antritt durch das Landwirtschaftliche Vereinsbureau Leipzigerstr. 26.

Ein tüchtiger Brauer, welcher 13 Jahre in einer Brauerei thätig war, die besten Zeugnisse besitzt und besonders mit dem Brauen des **Böhmers Weizens** vertraut ist, sucht eine anderweitige Stellung.

Off. unter **K. 54** bef. die Annoncen-Exp. v. **Rudolf Mosse** in Raumburg a/S.

**Wagen-Laternen**

von 5 bis 50 M stets großes Lager.

**Fabrik für Wagen- und Geschirrbeschläge**

**J. F. Schäfer,**

Halle a/S., Dachriggasse 2.

Eine Kuh mit dem Halbe zu verkaufen in Wupp Nr. 11.

Kaiserlich Deutsche Post  
**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen **Hamburg** und **New-York**,  
Hävre anlaufend.  
Herder 7. April. Frisia 21. April. Westphalia 5. Mai.  
Suevia 14. April. Wieland 28. April. Gellert 12. Mai.  
von Hamburg jeden Mittwoch, von Hävre jeden Sonnabend.  
**Hamburg, Westindien und Mexico,**  
Hävre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's und der Westküste  
Vandalla 7. April. Holandia 21. April. Borussia 7. Mai.  
von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Dampfer vom 7. allein haben Anlaufpunkt in  
St. Thomas, via Havana, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte  
**August Bolten, Wm. Miller's Nachfg. in Hamburg.**  
Kommtstraße No. 33/34. (Telegraphen-Adresse: Bolten, Hamburg),  
sowie Haupt-Agent **Theodor Lause** in Halle a. S. und **Wilhelm Anhalt** in Angerhausen.

**Louis Sachs,**  
gr. Ulrichsstrasse 24,

empfiehlt eine reiche Auswahl von **Möbelstoffen,**  
bestehend in **Plüsch, Ripse, Catteline, Damaste** in doppelter Breite, die Berliner Elle von **Mk. 1,00 an.**  
**Gardinen** in Tüll, elegante, gute Qualität, das Fenster von **Mk. 18,00 an.**  
**Gardinen** in Zwirn, elegante, gute Qualität, das Fenster von **Mk. 1,50 an.**  
**Gardinen** in Köper, elegante, gute Qualität, das Fenster von **Mk. 1,60 an.**  
**Gardinen** in Kattun, elegante, gute Qualität, das Fenster von **Mk. 1,00 an.**  
**Gardinen** in Zitz roth, elegante, gute Qualität, das Fenster von **Mk. 2,40 an.**

**Läuferzeuge, Teppiche, Tischdecken und Rouleauxstoffe** in weiß und farbig, in allen Breiten, trotz der steigenden Conjunctur ohne Preiserhöhung.

**Tinten-Tod** entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz u., a Flacon 40 M. Zu haben bei **Albin Reitze, Schmeerstraße 39.** In 3 Böben bei **Fr. Rudolf.**

**Nähmaschinen-Fabrik vorm. Frister & Rossmann, Actiengesellschaft.**  
Schiffchen (Singer) und Schiffchen (medium), Greiter (Spulen) Nähmaschinen.  
Nähmaschinen für Schuhmacher und Schneider.  
Handmaschinen, Oel, Nadeln, sowie einzelne Apparate und Maschinentheile.  
Fabrikate bewährt und anerkannt.  
Der grosse Absatz unserer Fabrikate spricht bedr. denn jede Reklame!  
Reparatur **F. Lindenheim, Plüsch-Brennerei.**  
Schmeerstrasse 30.

Vorzügliche Pianinos und Harmoniums empfiehlt das **Piano- u. Harmonium-Magazin** von **M. Wesselhöft, normal E. Benemann, Halle a/S., Jägerplatz 6.**

**P. P.**  
Unter heutigem Datum eröffne ich am hiesigen Platz neben meiner **Stellmageri eine Wagenbauerei.** Durch praktische Einrichtung und hinlängliche Erfahrungen bin ich im Stande, allen Anforderungen zu genügen, sowie jeder Concurrenz zu begegnen. Eine Auswahl der am besten Wagen, als **Halbbedeckte, Jagd- und Reitenwagen, Breits u. halbe Stühle** verfertigt und stelle mich der Aufgabe, nur das Beste und Elegante zu liefern. Reparaturen an Schmiebe-, Stellmader-, Sattel- und Kaffeearbeiten u. fähre schnell und billigt aus und bitte mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
Hochachtungsvoll **Gisleben, Hallesche Str. 12. C. Poland, Wagenbauer.**

Die **Wagenfabrik von W. Hebestreit, Bernburg** empfiehlt eine sehr große Auswahl eleganter **Kutschwagen, Antifahrer-Phactons, Breits u. dergl.** Zugleich verlaufe an 13 Stück Wagen, welche bereits 1 Jahr stehen, unterm Preise.

Für unser **Cigarren-Fabrikations-** verbunden mit **Detail-Geschäft** suchen wir einen jungen Mann mit nöthiger Schulbildung unter günstigen Bedingungen. — **Mot und Logis im Hause.** **Kurtzke & Hasse.**  
**Pianino**, neu, hochelegant, zu verk. **Wörmlitzerstr. 16.**  
**Loose** zur 10. October-Verlosung 3 M. sind zu haben bei **Ed. Stüdrath, gr. Märkerstr. 11.**

**Privat-Töchterschule.**  
Der Sommerkurs beginnt **Freitag den 9. April** er. und zwar für die beiden untersten Klassen um 9 Uhr, für alle übrigen um 8 Uhr.  
**Clara Hayn.**

Pour le 1er Mai, une demoiseille de la Suisse française, désire se placer, dans une famille honorable, pour enseigner sa langue.  
Adresse: **L. F. Merseburg, Prov. de Saxe, Hallesche Str. N.1.**

**1000 Mark.**  
Gegen Gicht, Rheumatismus u. selbst in ganz veralteten Fällen wird **Prof. Dumon's Gichtmittel** (antirheum. Lig.) von vielen Tausend glücklich als einziges Radikalmittel auf's Beste empfohlen. Erfolg gründlich für d. Heilwirkung wird n. ob. Summe garantiert.  
Preis 1/2, 1, 2, 4, 8, 16 M. 5 gegen Vorzeig. od. Nachnahme vom General-Depot **J. A. Metzger in Waim.**  
5 Schwed. Zehnflapen zu verkaufen bei **Chhoff in ter Schumühle a. d. Ostfische.**

**Grüne Tanne Zöberitz.**  
Sonntag den 4. April **Nachmittag-Ausstellung** und **Ball**, wozu einladet **Fr. Schulze.**

**Beuchlitz.**  
Sonntag den 4. M. **Janznuit**, wozu freundlichst einladet **W. Franke.**

**Familien-Nachrichten.**  
Verählungs-Anzeige. **Emil Einert**, Professor zu Arnstadt, **Auguste Mariegeb. Ziegler** Arnstadt. Radis.

**Todes-Anzeige.**  
Western, am 31. März, Abends 11 Uhr entschlief nach jahrelangem Leiden meine liebe Frau **Julie**, geb. **Brandt**, in ihrem 80. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.  
Riemberg, den 1. April 1880.  
**Gottlieb Thielicke, Rentier.**

**Erste Beilage.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.





kur (Fuchshengst), 57 „Nichte“ (Fuchshute), 58 „Mina“ (braune Ente), 59 „Brant“ (Schimmelseute), 60 „Armba“ (Rappstute). — Unter 10 *M* kann nicht überboten werden. An Zaunmilch zu entnehmen: a. für jedes Pferd bis zu 19 1/2 Doppeltröten 10 *M*, b. do. bis 49 1/2 „ 15 *M*, c. do. bis 99 1/2 „ 20 *M*, d. bis zu 100 „ 30 *M*. Die erkrankten Pferde müssen sofort bezahmt und am 3. April c. abgeholt werden. Trensen, Halfter, Decken c. werden nicht geliefert.

3. Wodopa bei Delitzsch, 31. März. Am 27. v. M. erlangt sich hier der Chef einer Seitlingeergesellschaft. Gleich nach der Tat kam ein ehelicher Einwohner dazu, der den Hängenden abschnitt, tüchtig durchprügelte und dadurch wunderbar wiederbelebte, so daß der Lebensniß seinen Lieben, mit denen er sich vorher gezant hatte, wieder zurückgegeben wurde.

Der „Staats-Anzeiger“ enthält das Verzeichnis derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zu den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtig sind. In der Provinz Sachsen sind es die folgenden: Die Gymnasien zu Burg, Cisleben, Erfurt und Halberstadt, die Lateinische Schule zu Halle a. d. Saale, das sächsische Gymnasium daselbst, das Gymnasium zu Heiligenstadt, das Pädagogium des Klosters U. L. Fr. zu Magdeburg, das Dom-Gymnasium daselbst, das Dom-Gymnasium zu Merseburg, das Gymnasium zu Mühlhausen, das Dom-Gymnasium zu Naumburg, das Gymnasium zu Nordhausen, die Vandeschule Porta, das Gymnasium zu Quedlinburg, die Klosterschule zu Wolfen, die Gymnasien zu Salzwedel, Tangerhagen, Schönefeld, Seehausen i. A. Altmark, Stendal, Torgau, Wernigerode, Wittenberg und Zeitz.

Für künftige Feiertagszeiten machen wir das Publikum darauf aufmerksam, daß bei der Thüringischen Eisenbahn als offizielle Feiertage auch die dritten Tage der beiden höchsten Feste, sowie ferner der Grönwinterfest angesehen werden und demzufolge die 4. Abgangsklasse an diesen Tagen eingestellt ist. Am 27. v. M. fand in Zeitz eine Verammlung des Bürgervereins statt, in der Herr Landtagsabg. Vorn Bericht

über seine parlamentarische Thätigkeit erstattete. Aus seiner Rede ging hervor, daß er in sämtlichen Vorlagen mit den Liberalen gestimmt. Nach der Nachlesung des Landtages wird in Zeitz eine Verammlung der Liberalen des Wahlkreises stattfinden, in der die beiden Abgg. Vorn und von Hellborn sprechen werden.

Am Sonnabend wurde in der Nacht unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Jagenberg eine Fißhotter, Weibchen, gefangen, welche ein Gesamtgewicht von 18 Pfund hatte.

**Vermischtes.**

[Eine Turnfahrt seltener Art] unternimmt die Turngemeinde in Cincinnati im Laufe des Sommers: es ist eine Fahrt über den atlantischen Ocean. Nach Angabe des „N.-York. Bell-Journal“ wollen die Turner ihrer Stadt eine Expedition nach Deutschland unternehmen, zum Besatz des vom 5. bis 10. August in Frankfurt a. M. abzuhaltenen großen deutschen Turnfestes. Sie haben zu diesem Ende den hamburger Dampfer „Siedler“ eigens gemietet, der 500 Gaststellen an Bord nehmen wird. Gegen Zahlung von nur 80 Dollars kann sich Jeder an dieser Expedition beteiligen und erhält dafür eine Reiterpassage nach Hamburg und eine Rückpassage zweier Klassen für irgend einen hamburger Dampfer bis zum 31. December d. J. giltig. Die Rückfahrt sind Besichtigung und Bezeichnung auf dem ganzen Schiffe gleichmäßig.

[Eine Annonce] in einer Zeitung hatte folgenden Wortlaut: Den geehrten Ackerbürgern dieser Stadt, sowie auch den hiesigen Herren Kandidaten, empfehle ich hierdurch feinstes Knochenmehl aus meiner neu eingerichteten Dampfmühle. Auch bin ich gegen Vergütung erköhig, den Landbesitzern, falls diese es lieber wünschen, ihre eigenen Knochen zu mahlen.

[Neues Verfahren, Kunsthaft zu erhalten.] Ein englischer Gewerksame in Glasgow machte unlängst bekannt, daß Jeder, welcher bei ihm einen Einkauf für 5 Schillinge machen werde, in ein eigenes und erprobtes Buch eingeschrieben werden sollte, bis die Zahl von 150000 Käufer voll wäre. Dann würde

den alle diese Namen in ein Glasdrat gebracht und demjenigen welcher herauskommt, des Kaufmanns Name, nebst Warten, Schreinen, Einstellungen überantwortet werden. Der Gewinner könne auch eine Ablösungssumme von 1000 Pf. Sterl. dafür haben.

[Eine seltsame Adresse.] In Tempelburg langte kürzlich ein Brief mit folgender Adresse an:

An meinen Bruder, der eben so heißt, Schwarz, blau und roth kann färben, Er ist zwar groß, doch garnicht stark, Auch nicht Soldat gewesen. Er stammt sich aus dem Bannemland, Dramburg wird die Stadt genannt, Aus der er eingewandert kam, Aber fern brunt nicht sagen. Ein werthes Hofamt bist dußhalb, Den Bruder zu erfragen. Heide.

Wir brauchen nicht hinzuzufügen, daß die Tempelburger Postbeamten es sich angelegen sein ließen, den neugewanderten Bürgergejellen Heide ausfindig zu machen, und daß ihnen dies bald gelungen war.

**Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.**

— Paris, 1. April. Die Bank von Frankreich hat den Discont von 3 auf 2 1/2 pCt. herabgesetzt.

**Beobachtungen der meteorologischen Station in Halle.**

29. März.	Morg. 6 U.	Nachm. 2 U.	Mitt. 10 U.	Mittel.
Barometer Reducirt	331.88	332.93	334.24	332.36
Barometer Nicht Reducirt	755.43	757.27	759.29	757.24
Barometer Barier Minus	2.18	2.01	2.34	2.18
Barometer Maximum	4.02	4.23	4.28	4.21
Therm. Reducirt	332.70	331.92	331.90	332.17
Therm. Nicht Reducirt	720.51	718.57	718.71	719.39
Relative Feuchtigheit	85.5%	85.4%	85.3%	85.4%
Wärme Maximum	3.7	11.3	1.4	6.1
Wärme Minimum	2.8	1.1	1.2	1.7
Wind	NW 1.	SW 1.	SW 2.	SW 1.
Windrichtung	SW 1.	SW 1.	SW 2.	SW 1.
Wolkenform	Wolkenfrei	Wolkenfrei	Wolkenfrei	Wolkenfrei

Der Luftdruck auf 0 Reducirt. Barometerstand in der Nacht vom 29.—30. März: 1,0 *M* = 1,25 *M*.

**30. März.**

Morg. 6 U.	Nachm. 2 U.	Mitt. 10 U.	Mittel.
Barometer Reducirt	332.88	332.25	332.88
Barometer Nicht Reducirt	755.39	756.26	758.18
Barometer Barier Minus	2.03	3.08	2.17
Barometer Maximum	4.28	6.26	4.99
Therm. Reducirt	332.82	332.17	331.71
Therm. Nicht Reducirt	720.91	719.28	719.39
Relative Feuchtigheit	92.7%	83.3%	69.1%
Wärme Maximum	1.1	8.5	4.4
Wärme Minimum	1.1	1.1	1.1
Wind	N 1.	NW 1.	NE 1.
Windrichtung	N 1.	NW 1.	NE 1.
Wolkenform	Nimbus.	Nimbus.	Nimbus.

Der Luftdruck auf 0 Reducirt. Barometerstand in der Nacht vom 30.—31. März: 2,0 *M* = 2,50 *M*.

**Verzeichniß**

der mittelst der Rettungsanstalt nach Magdeburg beförderten und durch die Gatterstedt besetzt gehaltenen Käline. Reußh. Buchau. Am 30. März. Winter. Strm. Müller, Köpeln, v. Hamburg u. Halle. — Schreiber, Wais, v. Hamburg u. Dessau. — Frede & Hühnel, Güter, v. Hamburg u. Dresden. — Heide, desgl. — Schulze, Güter, v. Hamburg u. Dessau. — Wolter, Sohlen, v. Hamburg u. Riesa. — Heide, Güter, v. Hamburg u. Riesa. — Wulff, Güter, v. Riesa u. Wittenberg. — Grambow, Heu, v. Temen u. Sudau. — Rogg, leer, v. Magdeburg u. Schönebeck. — Plau, desgl. — Koppe, desgl. — Fröhliche, leer, v. Magdeburg u. Aufsig. — Am 31. März. Winter. Köpeln, von Hamburg u. Schönebeck. — Voss, leer, v. Schönebeck. — Gertel, leer, v. Magdeburg u. der Saale. — Meyer, leer, von Magdeburg u. Schönebeck. — Albrecht, desgl. — Schönebeck, desgl. — Streit, leer, v. Magdeburg u. Aufsig. — Schindler, desgl. — Nr. desgl.

**Aus dem Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Jahr 1879.**

Dem so eben veröffentlichten Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Jahr 1879 entnehmen wir folgende interessante

Ordn. Nr.	Stz der Reichsbankstelle	Gesamtumsatz in Millionen Mark	Gegen das Vorjahr mehr oder weniger in Mill. Mark	Vorhandenbereif in Tausenden Mark	Gesamtvertheilbereif in Tausenden Mark	Stroverehr in Tausenden Mark	Ordn. Nr. d. Einwohn. Verh.
1	Hamburg	7,447	+ 519	24,270	661,290	6,734,122	1.
2	Frankfurt a. M.	5,201	+ 864	30,741	636,187	4,497,546	10.
3	Berlin	1,405	+ 65	2,985	51,431	356,292	6.
4	Leipzig	1,430	+ 29	5,240	141,795	1,000,425	6.
5	Dresden	1,368	+ 50	103,408	407,701	818,356	2.
6	Königsberg i. Pr.	1,252	- 246	162,541	333,179	736,240	7.
7	Bremen	1,136	+ 125	20,812	303,212	797,639	11.
8	Stuttgart	982	+ 173	9,852	286,118	682,648	27.
9	Mannheim	924	+ 125	3,835	284,785	632,483	27.
10	Magdeburg	892	- 2	20,247	365,569	473,972	15.
11	Münden	838	+ 128	4,922	166,426	651,497	4.
12	Erfeld	675	+ 87	9,959	321,198	348,334	18.
13	Dresden	656	+ 89	8,021	183,015	448,145	18.
14	Strasburg i. El.	606	+ 87	171	218,309	342,062	13.
15	Dortmund	558	- 48	4,797	465,722	79,979	25.
16	Hannover	523	+ 168	10,145	116,877	389,847	14.
17	Stettin	518	+ 15	39,854	180,881	281,485	16.
18	Danzig	498	+ 36	15,988	175,739	282,463	12.
19	Halle a. S.	443	+ 21	37,419	176,088	218,721	23.
20	Hannover	440	+ 42	19,460	163,109	222,737	9.
21	Karlsruhe	400	+ 75	9,636	127,511	236,818	29.
22	Gießen	370	+ 4	11,883	216,684	138,886	26.
23	Erfeld	360	+ 5	413	171,909	175,376	21.
24	Sinsfeldorf	346	+ 3	3,773	196,522	136,376	17.
25	Wetz	314	+ 23	119	127,942	152,933	28.
26	Mühlhausen i. El.	310	+ 3	1,622	117,451	190,795	24.
27	Göhring	309	+ 19	1,859	160,554	145,110	19.
28	Oldenburg	302	+ 65	6,476	155,573	139,101	16.
29	Braunschweig	298	+ 25	2,019	88,443	202,178	20.
30	Bozen	297	+ 12	60,081	139,059	88,629	22.

Daten. Die Gesamtumsätze der Reichsbank haben 4,588,751,900 *M* oder 3,204,038,200 *M* mehr als im Vorjahre betragen. Daraus entspringt allein auf die Reichsbankbank in Berlin 12,330,927,500 *M* oder 704,406,100 *M* mehr als im Vorjahre. Die nachfolgenden 30 größeren Filiale weisen nachstehende Umsätze in 1879 auf:

**Bekanntmachung.**

**Seepolverbindung mit Dänemark.**

Vom 1. April ab wird auf der Seepostlinie zwischen Kiel und Kopenhagen eine täglich zweimalige Postdampfschiffahrt (eine Tagesverbindung und eine Nachtverbindung) unterhalten werden. Bei der zu uns kommenden Tagesverbindung werden Deutsche Postschiffe eingesetzt. Der Gang derselben ist folgender:

aus Kiel um 11 Uhr 45 Min. Vormittags, nach Ankunft des von 1. April ab neu eingetragenen Schnellzuges der Altona-Kieler Eisenbahn, welcher aus Hamburg — nach Aufnahme des Anschlusses von den Nachtzügen aus Berlin, Frankfurt a. M. und Köln — um 8 Uhr 40 Min. früh abgerichtet wird und in Kiel um 11 Uhr 30 Min. Vormittags eintrifft.

aus Kiel um 6 Uhr 45 Min. Abends, zum Anschluß an den Abendzug nach Kopenhagen (aus Kopenhagen 7 Uhr 25 Min. Abends, in Kopenhagen 10 Uhr 30 Min. Abends).

aus Kopenhagen um 9 Uhr 45 Min. Vormittags, nach Ankunft des Frühzuges von Kopenhagen (aus Kopenhagen 6 Uhr 45 Min. früh, in Kopenhagen 9 Uhr 30 Min. Vormittags).

aus Kiel um 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, zum Anschluß an die um 5 Uhr 18 Min. Nachmittags und 6 Uhr 55 Min. Abends abgehenden Eisenbahnzüge nach Hamburg c.

Die Nachtverbindung wird wie bisher durch Dänische Postschiffe unterhalten, deren Gang unverändert bleibt. Die Deutschen Postschiffe werden ebenfalls wie die Dänischen in beiden Richtungen zur Beförderung von Briefen und Fahrpostsendungen benutzt werden. Berlin W., den 24. März 1880.

**Reichs-Postamt.**

Stephan.

**Suche entsetzte 8-Centner-Zuckerfässer zu kaufen, bitte um Offerten nebst Preisangabe.**

Ernst Keindorf jr., Reustadt bei Magdeburg.

Ein verheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Verkäufer sucht folgende Stellen als Anfecher, am liebsten als Hofanfecher auf einem bei Halle oder Leipzig liegenden größeren Gute. Offerten unter C. N. an Ed. Städtler in der Exped. d. Bl.

Ein Pferd, edle ungar. Rasse, Schimmel, 5 1/2 Jahr alt, 152 cm, fehlerfrei, verkauft Rittergut Modelwitz bei Schepzig.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich vom 1. April ab nicht mehr in Gatterstedt wohne, sondern in Quersfurt, Steinweg Nr. 271i, und mein Geschäft unter streng reeller Bedienung weiter führe. Wilhelm Trautmann, Pferdehändler.

Für Materialisten u. Industrielle. Familienverhältnisse halber beabsichtige ich, in einer der bestbesetzten Vorderstädte Thüringens, bester Lage, befindliches Wohnhaus nebst Nebengebäude, Stellung u. c. billig zu verkaufen. In demselben wird seit Jahren ein Materialgeschäft mit bestem Erfolg betrieben, und eignet es sich zu jedem anderen gewerblichen Zwecke, hauptl. zum Vermietten während der Wabefaison. Gest. Anfragen von Selbstkäufern beant. die Expedition des Reichs-Medicinal-Anzeiger in Leipzig.

Rochmanns, Landwirthschaftsreferenten, Vertrauenspersonen, Gesellschaften, Damen zur Stütze d. Hausfr., Köchinnen u. Stubenmädchen, erhalt. sof. u. spät. Stell. Bewerberinnen mög. sich baldigst mel. im Comt. von Emma Lerche, gr. Schläum 9.

Ein junges geb. Mädchen wünscht bei bescheid. Ansprüchen in ein Pflanzent- und Weißwarengeschäft placirt zu sein. Gest. Offert. an B. Pfaffe in Weimar.

Für ein Mählgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein mit der doppelten Buchführung vollständig vertrauter junger Mann gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, der bisherigen Thätigkeit, sowie der Gehaltsansprüche unter U. U. 952 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzul.

Die 2. Etage Pflanzgerstraße 55 ist zu vermieten und legt ober 1. Juli zu beziehen. Auch sind das Comptoir, Boden- und Niederlagsräume zu vermieten. A. Reumann.

Reichs-Medicinal-Anzeiger in Leipzig.

Modistin. Eine selbständige, leistungsfähige Putzarbeiterin, welche in seinen Putzarbeiten vorziehen kann, wird gesucht. Offerten werden unter der Adr. A. A. 80, postlagernd Erfurt franco erbeten.

Spargel-Pflanzen. Gut bewurzelte Spargel-Pflanzen, Connovers Colossal, 14 Tage früher treibend als gewöhnlicher Spargel, dabei stark und äußerst zeit, liefert, so lange der Vorrath reicht, pro 100 Stück zu 3 Mark.

Bernhard Sachse in Landa u. Anhalt.

Hirse für Gehälte zu 9,50 *M*, vorzüglichen ff. kleinsten Mals zu 9 *M* ab Station gegen Nachnahme.

Emil Veitel, Cöthen, Vahnhof. NB. Sommerroggen zum Eingehen in kalte Stellen des Magens verfehde auch kleinere Quantitäten.

3 Schock Arazienbäume hat noch abzulassen Reichardt in Trebitz, 500 Ctr. Heu und Grammet verkauft Passendorf Nr. 9.

Bürgerverein in der Stadt. Interessent.

Sonnabend Abends 8 Sitzung im „Kühlen Brunnen“.





1866 das Attentat gegen Herrn v. Bismarck verübt wurde, waren es die gerade mit der Wache-Auflösung die Ehren passirenden Compagnien des zweiten Garde-Regiments, die dem Attentat ergriffen. Am nächsten Tage erschien die Kapelle bei Herrn v. Bismarck, um ein Ständchen, aus Anlaß der glücklichen Wiederung, zu bringen, und während derselben das Hausbesitzerwort wieder am 7. Mai, um dem Premierminister seine Aufmerksamkeit zu erweisen. Vor einigen Jahren erfuhr der Fürst die Kapelle, nicht mehr an diesem Tage zu erscheinen, da er nicht mit an jenen trauerigen Vorfall allfälliger erinnert sein wollte, er bat, die Besuche entgegen an seinem eigenen Geburtstage, oder dem der Fürstin (am 13. Mai) zu machen. Die Kapelle erscheint nunmehr an beiden Geburtstagen, so auch diesmal. Nachdem die Stücke abgepflegt waren, erfolgte, wie das „M. J.“ mittheilt, der Fürst in der Kaiserlich-Uniform, gefolgt von dem gleichhaarigen (schwarzen „Ciras“, den selbst die nächste Dienerschaft eifrig fürchtet, und trat mit den Worten an die Kapelle heran: „Kinder! Ich bin sehr schwach, meine Kräfte sind hin!“ Nicht wie sonst verweilte der Fürst im Kreise der Hausbesitzer, er umschritt nur den Kreis, hin und wieder einem älteren Bekannten zuwendend und begab sich dann mit dem Stabshausbesitzer nach seinem Arbeitszimmer. Auf Wunsch des Fürsten wurde der Hofenbergsberger-Marsch wiederholt und auch der Preußenmarsch (selbst Lieblingsstück des Fürsten) zweimal gespielt. Bei Torte und Wein erlabte sich dann das Musikcorps in dem Wohnzimmer zum Arbeitszimmern des Fürsten.

Die brennende Orthographiefrage erhält durch die nachfolgende Thatsache, die man aus einem niederösterreichischen Kreisblatte mittheilt, eine eigenenthümliche Beleuchtung. Ein Herr gab am vorigen Reichstagesparlament eine Depesche auf, in welcher u. A. das nach der bisherigen Rechtschreibung 16 Buchstaben zählende Wort „Kreischgerichth“ vorkam. Obwohl ein Gegner der Puttmann'schen Regeln, schrieb der Aufgeber doch das Wort ohne „h“ am Schluß, wodurch er, da 15 Buchstaben noch für ein Wort zählen, gerade 5 Pf. geipart hätte. Der Telegraphenbeamte bemerkte indessen diese auf eine particularistische Verfaßung gefällige Juxxaposition, wiewohl auf das Neglement, wonach sprachwissenschaftliche Zusammenhänge und orthographische Schreibarten zu dem Zwecke, eine Orthographieparität zu erzielen, unzulässig sind, und erklärte, das Telegraphenamt als „Reichstagesstelle“ keine Anweisung erhalten habe, die neue preussische Orthographie als Grundlage für die einschlägigen reglementarischen Bestimmungen zu betrachten. Demgemäß wurde das den Streitspunkt bildende Wort als „Kreischgerichth“ abgegeben, und der Reichstagesbeamte 5 Pf. profittirt. Sapiensat!

Der Kellner Domi geht seiner Vollendung entgegen. Verzeiht mich nach aus dem eingegangenen Nachrichten die beiden Thurnhölzle bis zur letzten Etage eingestrichelt und der Dombauarbeiter wird sofort den Weiterbau der Steinrielen beginnen lassen. Gleichen Schritt mit der Vollendung der himmelsanstrebenden gewölbten Thürme wird die Restauration des untern Theiles des südlichen Thurn-Kolosses halten, der in seinen äußeren Partien vom Zahn der Zeit stark mitgenommen wurde. Gegenwärtig beschäftigt man sich der „Elb-Zig“ zufolge in weiten Kreisen der Kellner Bürgerchaft mit der Frage: „Wann wird das Fest der Vollendung der Thürme, wie vor den städtischen Feste der jetzigen Generation in den Weilen empfinden, an deren Höhe Majestät heute so manchen Anke mit kühner Bemühung herbei, man hat nicht dieses Fest gefeiert werden?“ Selbstverständlich richtet sich diese Frage auch nach Berlin, wo der hohe Protector des Gotteshauses, unser Kaiser, weilt. Denn wieviel liegt ihm an der Hoffnung, das Fest seiner Majestät, an die Spitze des Festes stellen zu dürfen, welches ja nicht allein ein Jubelstift für Köln und die Rheinprovinz, sondern für das ganze Vaterland werden wird, da der majestätische Tempel, dessen Spiegelbild in den Weilen des deutschen Rheinrheims sich zeigt, das Symbol der Einheit unseres Vaterlandes geworden und in den fernsten Zeiten Zeugnis ablegen wird dem künftigen und der Opferthatigkeit aller Deutschen in Ost und West, in Nord und Süd. In Berlin herrscht zur Zeit in höchsten und höchsten Kreisen bezüglich des Vollendungsfestes zwei verschiedene Ansichten, die eine geht dahin, man solle das Fest dann feiern, wenn

die Kreuzblumen in luffiger Höhe die Steinblöcke zum Abschlag bringen werden. Der Zeitpunkt würde in den viermaligen Herbst fallen. Nach der andern soll das Fest erst dann stattfinden, wenn die Thürme vollständig fertig und von den Gerüsten befreit sein werden. Nach eingegangenen Mittheilungen würden aber die Vollendungsarbeiten soviel Zeit in Anspruch nehmen, daß in diesem Falle das Fest erst im nächsten Frühjahre zu ermöglichen wäre.

### Civilstands-Register der Stadt Halle.

Wedlungen am 1. April 1880.

**Angeboren:** Der Restaurator G. Hof, Treibsch, und W. Richter, große Brauergasse 18. — Der Buchbinder H. Richter am Schadow, große Schloßgasse 6. und A. Hoffmann, Mühlgraben 4. — Der Fabrikarbeiter J. Mod, Radriggasse 13, und B. verw. Wisniam, Garz 29. — Der Kaufmann F. Gille, Beisenstraße, und E. Richter, Thierstraße 7. — Der Schneider G. Goring, Wartungsgasse 4, und G. Sandermann, Gesehstraße 10. — Der Schiedel D. Wauter, Georgstraße 4, und Ch. Richter, Gieseldiensten. — Der Schlossermeister E. Wulstler, Zeigergasse 12, und E. Barth, Alernstraße. — Der Schneider W. Hennig und K. Reichardt, Gerberstraße 4. — Der Goldarbeiter B. Trarier, Sophienstraße 11, und H. Baehler, große Poststraße 24. — Der Maurer A. Kranz, Laubengasse 2, und E. Seibald, Mühlberg 1. — Der Postunterbeamte J. Th. M. Albrecht, Halle, und M. Köhr, Merseburger.

**Geboren:** Dem Schneidermeister J. Wöhner ein Sohn, große Steinstraße 1. — Dem Maurer B. Schwab ein Sohn, Wartungsgasse 22. — Dem Fischer R. Schwabe eine Tochter, Mühlberg 6. — Dem Steinseifer C. Wien eine Tochter, Gartengasse 4. — Dem Handarbeiter S. Wöbel ein Sohn, Dergaulstraße 15. — Eine unehel. Tochter, Zeigergasse 30.

**Bestorben:** Des Bahnarbeiters A. Gramenald ein Sohn Paul, 2 Jahr 1 Monat 2 Tage, Kettengasse, Nathausgasse 14. — Der Schneidermeister Friedrich Carl Geyher, 22 Jahr 9 Tage, Kittenmarktstraße, Wedersberg 2. — Des Schriftführers A. Borgmann Tochter Maria, 1 Jahr 6 Monat 5 Tage, Inneumarkt, große Mittelgasse 2. — Des Steinbruchsmeisterin Christiane Maria geb. Bernemann, 23 Jahr 5 Monat 15 Tage, Mühlberg 12. — Eine unehel. Tochter, 1 Jahr 4 Monat 5 Tage, Darmstadt, Rathsweg 2. — Des Fährers A. Schurmann Sohn, 6 Tage, Crispstraße, Feldstraße 9. — Die Wittne Johanne Marie geb. Seiffarth geborene Schuchter, 89 Jahr 8 Monat 7 Tage, Marienstraße, Heiner Sandberg 11.

### Civilstands-Register von Gieseldiensten.

Wedlungen am 27. März 1880.

**Angeboren:** Der Maurer A. G. F. Treibsch, Gieseldiensten, und J. F. Koch, Halle. — Der Materialwaarenhändler C. G. Hennig, Halle, und M. Th. Richter, Gieseldiensten.

**Geborenen:** Der Maschinenfabriker W. A. Hennig, Halle, und J. M. Richter, Gieseldiensten.

**Geboren:** Dem Kaufmann C. A. S. Küttig ein Sohn, Zeigergasse 20. — Dem Friseur J. F. Küttig ein Sohn, kleine Brückenstraße 20.

**Bestorben:** Des Kohlenhändlers D. C. Ploß Sohn, 21 Tage, Kranzstraße, Kriftstraße 26. — Der Kantor emerit. J. G. Günther, 79 Jahre 11 Monat 12 Tage, Kettengasse, Zeigergasse 33. — Eine unehel. Tochter, Brunnengasse 32. — Des Erpeldtbesitzer J. G. Kappel Tochter, 9 Monat 29 Tage, Ungenehmigung, Angulstraße 62.

### Freudenliste.

Angenommene Fremde vom 1. bis 2. April.  
**Goldner Ring.** Die Herrn. Kaufm. Zimmermann a. Magdeburg, Kühnel a. Plauen, Schmarzberg a. Berlin, a. Hannover, Reuther a. Götting, Hägel a. Breitenbach, Kneer a. Hannover, Meyer a. Berlin, Griesel a. Leipzig, Günther a. Göttingen. Hr. Insp. Müller a. Leipzig. Hr. Dr. Neumann a. Tübingen. Hr. Pastor Banke a. Braunschw.

**Goldner Kranz.** Hr. Inspector Wog a. Finsterwalde. Hr. Dr. Seitzmann m. Frau a. Grotz. Hr. Fabrikant Nappert a. Neudorf a/D. Hr. Buchhändler Krause a. Raumburg. Hr. S. Schwann a. Berlin. Hr. Director Fuhs a. Breslau. Hr. Doctor Rothwald a. Berlin. Hr. Rittermeister Baron v. Büllingen a. Hannover. Hr. Postdirector Paul a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Bode a. Braunschw., Kirsch a. Arnstadt, Kleinmädler a. Sonoma, Richter a. Eettingen, Hr. Dr. med. Friedland a. Weitz. Hr. Dr. med. Kerpelmann a. Halle. Hr. Adv. von Vinn nach Jan u. Diersch a. Karlsruhe.

**Goldner Stern.** Hr. Ober-Postsecretär Helm a. Bam. a. Hagen. Hr. Ober-Postsecretär Lehmann a. Mag. Hr. Landwirth Häckerle a. Hagen. Hr. Rentier Bertoldi a. Braunschw., Fräul. Wille a. Göttingen. Hr. stud. agr. Wangen a. Hannover. Hr. stud. agr. Epontog a. Wien. Die Herrn. Kaufm. d. E. Lthen a. Kottbus, Salinger a. Mannheim, Meyer a. Halberstadt, Brandes a. Berlin, Bach a. Seest.

### am 1. Juli 1880 Vormittags 10 Uhr

ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden. Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie beglaubte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 4 eingesehen werden. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder andere Rechte gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion vor Erlaß des Ausschluß-Urtheils anzumelden.  
**Königl. Preuss. Amtsgericht.**  
Der Substitutionsrichter.  
**Colberg.**

In der Provinzial-Zerren-Anstalt bei Halle a. S. sollen:  
**Mittwoch den 7. April d. Js. Vorm. 9 Uhr**  
eine Partie **Knochen, Lampen, altes Eisen, verschiedene Fässer** und einige alte Holzpressen öffentlich meistbietend verkauft werden.  
**Der Director Hützig.**

**Verloosung, Amortisation, Zinszahlung etc. von öffentlichen Papieren.**  
Bei der am 17. d. M. stattgehabenen Verloosung unserer Obligationen sind die Nummern 259, 55, 179, 394, 30, 101, 940, 1039, 911, 921, 839, 683, 656, 777, 1061, 967, 762, 1023 gezogen und werden dieselben hiermit zur Rückzahlung am 1. October r. 3. getündigt, mit welchem Tage die Verzinsung aufhört.

**Neue Actien - Zucker - Raffinerie.**  
Halle a. S., den 31. März 1880.

Das Geschäftslokale der General-Agentur der Norddeutschen Hagel-Versich.-Gesellschaft und Lübecker Feuer-Versich.-Gesellschaft befindet sich von jetzt ab Barfüßergasse 10.  
**Th. Empfänger.**

**Preussischer Hof.** Hr. Cand. theol. Zimmer a. Detmold, Hr. Dr. Müllner m. Fam. a. Göttingen. Hr. Oberpräsident Schübeler a. Altona. Hr. Oberpräsident Reineke a. Altona. Hr. Dr. Götting a. Altona. Hr. Dr. Schmidt a. Braunschw. Hr. Dr. Götting a. Leipzig. Hr. Gutscheffler Wäcker a. Fam. a. Braunschw. Hr. Dr. Götting a. Altona. Hr. Dr. Götting a. Altona.

**Reichsgericht-Geschäftsstelle.**  
Die Strafen in Bezug auf die Strafen im Höchstbetrage mit einer längeren als dreimonatigen Gefängnisstrafe bedroht, ist, verhängt nach § 67, 2 des Str.-G. B. in fünf Jahren, von anderen Vergehen in drei Jahren. Im Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, II. Strafsenat, durch ein vom 2. A. 1. mitgetheiltes Erkenntnis vom 27. Januar 1880 ausgesprochen, daß die Strafverfolgung von Vergehen, welche nur mit Gefängnis bedroht sind, stets in drei Jahren verjährt, also auch dann, wenn der Beschäftigte der angeordneten Gefängnisstrafe im Falle der Umwandlung in Gefängnisstrafe zufolge §§ 28, 29 des Str.-G. B. eine die Dauer von drei Monaten übersteigende Gefängnisstrafe ergeben würde.

Nach § 216 der Strafprozessordnung muß zwischen der Zurechtlegung der That und dem Tage der Hauptverhandlung eine Frist von mindestens einer Woche liegen. Zu dieser Frist nicht eingeleitet zu sein, führt die Anklage die Aussetzung der Verhandlung verlangen, so lange mit der Beschuldigung die Beschuldigung die Öffnung des Hauptverfahrens nicht begonnen ist. Ferner soll nach § 227 der Strafprozessordnung der Vorliegende den Angeklagten mit der Befugnis, Aussetzung der Verhandlung zu verlangen, bekannt machen. Im Bezug auf diese Bestimmungen hat das Reichsgericht, II. Strafsenat, durch Erkenntnis vom 30. Januar 1880 ausgesprochen, daß die Nichterhaltung der Frist zwischen That und Hauptverhandlung und die interbellische Befragung des Vorliegenden, deshalb eine Verzögerung der Verhandlung verlangen zu können, nicht zu einer Aufhebung des Urtheils durch die Revision vom Angeklagten angefochten Erkenntnis führen.

**Handl., Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.**  
Vom 1. April ab können bei den deutschen Telegraphen-Anstalten in Bezug auf die Bestimmung der Telegraphen- und Postgebühren bestimmten gesetzlichen Bestimmungen nach dem europäischen Maßstab bestimmten gesetzlichen Bestimmungen nach dem europäischen Maßstab bestimmten gesetzlichen Bestimmungen gelten die Sätze der Tarifblätter des Londoner Reglements.  
— Durch eine am 29. d. M. ergangene Verfügung der obersten Postbehörde ist es gestattet, daß fortan auch lebende Thiere mit den schnellsten sich darbietenden Postgelegenheiten befördert werden können, soweit sie nach Umfang und äußerer Beschaffenheit sich überhaupt zur Postbeförderung eignen. Die Beförderung von Thieren muß bei der Entloosung zur Post äußerlich kenntlich gemacht werden.

**Deutsche Seewarte.**  
Uebersicht der Witterung d. 1. April.  
Im ziemlich starken Minimum mit nördlichen Winden auf der Nord- und Nordwestküste, südwestwärts fortschreitend, über der Nordsee, leichte bis mäßige Labbrisse an der ostpreuss. Küste, starke unruhige Witterung in Kanal, baltischer Meer, über die Ostsee haben milder, vorwiegend trübe, an der südlichen Nordsee und in Süddeutschland vielfach regnerisch. An der Ostküste Schottlands und der Nordwestküste Frankreichs setzen beträchtliche Regenmengen ein. Wetter: Nordwest, leicht, Wind, Wind 10,8 Nord.  
Witterung in Ostpreussen folgende: 1. April, nachdenklichen Nächten folgende: in Sparandau — 18,8, Petersburg — 8,5, Danzig + 4,1, Memel + 1,3, Berlin + 8,4, Karlsruhe + 7,4, München + 2,6, Leipzig + 5,0, Berlin + 5,0.

**Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.**  
**Berliner Fonds-Börse.**  
Berlin, den 2. April 1880.

Herrlich-Währliche 107,25. Guld-Münzener 140.—, Oberösterreichische A. C. D. 183,10. Österreichische 158.—, Deutscher Staatsbank 481,50, Lombarden 147,50. Deutscher. Credit-Act. 527.—, Preuss. Consolid. 105,90. Tendenz: schwach.

**Berliner Getreide-Börse.**  
Weizen (gelber April-Mai) 214,50 Sept.-Oct. 212.—, flau  
Voggen April-Mai 168,70 Mai-Juni 168,50 Sept.-Oct. 156,50  
matt

Gerste loco 150 200  
Weizen (gelber) April-Mai 146.—, April-Juni 147,00  
Weizen (gelber) April-Mai 146.—, April-Juni 147,00  
Weizen (gelber) April-Mai 146.—, April-Juni 147,00  
Weizen (gelber) April-Mai 146.—, April-Juni 147,00

Das Central-Hotel des Deutschen Kellner-Bundes in Leipzig. Es ist gewiß kein schlechtes Zeichen für die Thätigkeit einer Oberleitung wie für die Ererbbarkeit der Mitglieder, wenn es wie dem Deutschen Kellner-Bunde, der seinen Central-Sitz in Leipzig hat, nach kaum mehr als einjährigem Bestehen und aus sehr bescheidenen Anfängen heraus gelang, eigene Vereinshäuser in das Leben zu rufen, die in diesem Falle ausethalisch aus dem öffentlichen Verkehr dienen sollen.

Der Central-Hotel, dessen Director der bekannte Inspector des Leipziger Schützenhauses, Herr Wilhelm Kühn ist, zählt ca. 2000 Mitglieder in 41 über Deutschland und das Ausland vertheilten Zweigvereinen, unterhält 36 eigene Kellnervereinstellungen, 6 Central-Hotels, ertheilt Befehle für 1000 Arbeiter in das Leben zu rufen, die in diesem Falle ausethalisch aus dem öffentlichen Verkehr dienen sollen. Der Central-Hotel, dessen Director der bekannte Inspector des Leipziger Schützenhauses, Herr Wilhelm Kühn ist, zählt ca. 2000 Mitglieder in 41 über Deutschland und das Ausland vertheilten Zweigvereinen, unterhält 36 eigene Kellnervereinstellungen, 6 Central-Hotels, ertheilt Befehle für 1000 Arbeiter in das Leben zu rufen, die in diesem Falle ausethalisch aus dem öffentlichen Verkehr dienen sollen.

### Bekanntmachungen.

**Handels-Register.**  
Königliches Amtsgericht VII, zu Halle a. S.  
am 30. März 1880.  
In unser Firmen-Register ist:  
1. bei der sub No. 1049 eingetragenen Firma  
**L. Meyer (zu Halle a. S.)**  
in Colonne 6 folgender Vermerk:  
Die Firma ist erloschen.  
und  
2. bei der sub No. 435 eingetragenen Firma:  
**J. Barch & Comp. (zu Halle a. S.)**  
in Colonne 6 folgender Vermerk:  
In Magdeburg ist eine Zweigvereinbarung errichtet.  
eingetragen zufolge Verfügung vom 28. am 30. März 1880.  
Jörbig, den 24. März 1880.

### Nothwendiger Verkauf.

Am Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Schuhmachermeister **Johann Carl David Wittig** von hier, z. B. Verführer in Dönanbrück und dessen Ehefrau **Annie Wittig** geb. **Berger** zu Jörbig gehörige, im dasigen Grundbuche Band III Blatt Nr. 112 eingetragene Grundstück, als  
Die in der Purgstrasse belegene Hausbesitzung Nr. 154, bestehend aus Wohnhaus und Stallgebäude mit Antheil an den ungetrennten Hofräumen des Antheils 796, zum jährlichen Nutzungswert von 30 Thln., wozu gehören:  
Die Blatt 2, Flächenabschnitt 36 der Gemarkungskarte von Jörbig bezeichnete neue Kunitenfeld, Plan Nr. 32 von 8,70 Ar zum jährlichen Reinertrage von 0,68 Th.  
am 24. Juni 1880 Vormittags 10 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 2 durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818800403-17/fragment/page=0009

**Ein Grundstück in unmittelbarer Nähe von Bahnhof Naundorf**  
(Halle-Aecherlebecker Eisenbahn), welches Hypothekengläubiger in Subhastation stehen musste, soll mit geringer Anzahlungsverkauf oder mit geringem Jahre fest verpachtet werden. Das Grundstück enthält geringmüthige nenerbaute Wohn-, Gärtnerey- u. Speicherräume, sowie Stallungen und eignet sich vorzüglich zum Betriebe eines Getreide- oder Holzgeschäftes. Reflektanten belieben sich mit Unterzeichnetem in Verbindung zu setzen.  
**O. Stengel in Halle a. S.,**  
Leipzigstrasse 56.  
In Naumburg a. S., in der Nähe des Bahnhofs, ist ein sehr schön gebautes Wohnhaus mit schöner Aussicht, großem Obstgarten, dringender Verhältnisse halber sehr billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Auskunft beim **Revisor H. Tollmann**, Hofbäckereistraße 18.  
Für einen jungen Mann, der am 1. April er. seine Verheiratung in meinem Material-, Destillations- und Eisfabrik-Geschäfte beendigt hat und von mir empfohlen wird, suche ich eine Stellung als Commis.  
Gräfenbainden, d. 1. April 1880.  
**W. G. Conrad.**  
Privatmittheilung gesucht. Off. sub E. C. 9253 an J. Barch & Co. erbeten.

**Hallischer Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.**

Im Lokal-Anzeiger werden Inserate, die den Raum bis zu fünf Zeilen gewöhnlicher Zeilen-fähigkeit einnehmen, den geringsten Tagespreis, nämlich aus Anzeigenblätter, locale Zeitungs- und Nachrichten, nur auch Wohnungsanzeigen betreffend, auf genommen und die Spaltige Zeile mit nur 10 Pf. berechnet.

Sonnabend den 3. April:

**Achtliche Anzeigen.**  
**Synagogen-Gemeinde:** Am. 10 Predigt und Lobtenfer.  
**Agf. Universitäts-Bibliothek:** geöffnet Am. von 9—1 Uhr, Bücher-Ausleiherung von 11—1 Uhr.  
**Marien-Bibliothek:** bis 6. April geschlossen.  
**Stadtsaal:** Am. v. 9—1 u. Am. v. 3—5 geöffnet im Waagegebäude, Eingang Rathhaus.  
**Städtisches Seilhaus:** Erprobungsstunden von Am. 8 bis Am. 1.  
**Städtische Sparkasse:** Sprechstunden Am. 8—1, Am. 3—4.  
**Sparkasse f. d. Saalfreis:** Sprechstunden Am. 9—1 gr. Ulrichsstraße 37. 1.  
**Op. u. Vorkurs-Berein:** Sprechstunden Am. 9—12 u. Am. 3—5 Erberstraße 6.  
**Befreiungsvermittlung:** Am. in ködt. Schulhaus mit Cours-Vot.  
**Kaufmann, Beretz:** Ab. 8 Unterricht in franz. Sprache, offene Bibliothek u. Geschäftsabend gr. Ulrichsstr. 53.  
**Kaufmann, Beretz:** Ab. 8 Veranmlung im Hotel 1. „Breuß. Hof“.  
**Union der Kaufleute v. Jahre 1874:** Vereinslokal: Restauranz 3, „Reichsfangler“, Veranmlung: Sonnabend 1/2 9 Uhr Ab.  
**Patent-Rechts-Anwalt:** Waageburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8—12 Uhr Am.  
**Berein jüngerer Buchhändler:** Ab. 8 1/2 Veranmlung im Hotel 1. „grünen Tanne“.  
**Volksrechtlicher Verein:** Ab. 7—9 1/2, Bibliothek u. Vorträge in der „Zuip“.  
**Stenographischer Verein Holzkaue:** Ab. 7 Unterricht im „gold. Stern“.  
**Krieger-Berein v. 1866 u. c.:** Ab. 8 Veranmlung im „Fürstenthal“.  
**Bürger-Berein für städtische Interessen:** Ab. 8 Sitzung im „Räulen Brunn“.  
**Dalleische Liedertafel:** Ab. 8—10 Uebung im neuen Schulhaus.  
**Männer-Liedertafel:** Ab. 8—10 Uebung im „Parade“.

**Stadt-Theater.**

Sonnabend den 3. April geschlossen.  
 Sonntag: Indra.

Große romantische Oper in 3 Akten von Hetsou.

Jägerplatz No. 9 **Café Barbarossa** Jägerplatz No. 9

empfehlte seine höchst eleganten Localitäten zur gefälligen Benutzung. Bei Abrechnung guter Biere sowie Speisen. L. Aleth.

**Wilhelm Meyer's** Restaurant, Barfüßerstr. 5.  
 Depôt und Ansehung des echt böhmi-schen Bieres aus der Brauerei von A. Dreher in Micholob b. Saaz in Böh.

**Cafegarten Trotha.**  
 Nächsten Sonntag früh Spektakel. Nachmittag von 3 Uhr an Ball-musik, wozu ergebenst einladet. W. Büchner.

**Bauer's Brauerei.**

Sonnabend Abend Thüringer Klöße mit Sauerbraten. Bier ff. empfiehlt **F. C. Müller.**

Sonnabend den 3. April 1880, Abends 8 Uhr  
**24. (letztes) Concert des Orchestermusikvereins** im Saale des Kronprinz.

**Beethoven, Symph. B. — Gelsen, Op. „Das Thal von Andorra“ — A. Wagner, Siegfried-Op. — Lumbke, Traumbilder-Rhapsodie. — Haydn, Abschieds-Symphonie.**  
**Barfüßerstraße 6** ist zum 1. October ein großer Laden mit oberer ohne Wohnung zu vermieten, in welchem seit 5 Jahren das Pflanzgeschäft Durrnagel betrieben wurde.  
 Eine freundliche Parier-Wohnung mit Badzimmer, gesund und freundlich gelegen, ist zum 1. October zu vermieten.  
 Zu erfragen Wilhelmstraße 20 2 Treppen.  
 Eine gut empfohlene Kindergärtnerin sucht nach außerhalb Stelle durch Frau Abst. Herrenstraße 20.  
 Die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage meines Hauses, Dessauer Straße 1, ist zum 1. October zu vermieten. Alfred Richter.  
**Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenthal.** Trieb-königliche Bäder v. 8—12 U. für Herren, v. 4—6 U. f. Damen, v. 4—6 U. f. Herren. — Eosol, Schwefel, Natrium, Eisen, Chlor, — aromatische Früchten-malerei, gewöhnlich, Wasserleitung zu jeder Tageszeit. Am Sonnt. und Feiertagen ist die Anstalt dem geschlossenen. Trieb, Natrium u. Natrium, sowie alle naturl. u. künstl. Mineral-wasser im Restaurant. — Eleganz eingericht. Zimmer liegen im Badehaus und in der Restauration zum Besuchen bereit. — Zu Restauration gute Küche.  
**Vejer's Badeanstalt Weidenplan 9.** Eosol, Schwefel, Natrium, Eisen, aromatische Früchten-malerei, Eisen, Kohl-, gewöhnliche Wasserleitung von früh 7 bis Abends 8. Wohlverthe Wohnungen zum Besuchen bereit.  
**Vollständige** (Rathhausgasse 7 im Hofe). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 1/2 (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls, bei Reiz-mann, Geisler, u. Scharnagelstraße, und Wellen, Kleinmünzstr. 10.

**Anglo-Swiss Kindermehl**  
 Nahrhafter, löslicher und leichter verdaulich als andere Kindermehle. Vollständige Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette.  
**Anglo-Swiss Condensirte Milch**  
 Findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung. Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen. Engros in Leipzig bei **H. H. Brückner, Lampe & Co.**  
 Verlag von **Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig.** (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

**Lehrbuch der Zoologie**  
 für Realschulen, Gymnasien, forst- und landwirtschaftliche Lehr-anstalten, pharmaceutische Institute etc. sowie zum Selbstunterrichte von **Dr. Otto Wilhelm Thomé,** Rector der höheren Bürgerschule der Stadt Viersen.  
**Vierte verbesserte Auflage.**  
 Mit 600 verschiedenen in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 3 M.

**Die gewerbliche Zeichenschule**  
 beginnt ihren Sommerkurs am **Montag den 5. April Abends 8 Uhr** im städtischen Gymnasium (Nordseite). Diejenigen, welche an demselben Theil nehmen wollen, haben sich vorher in der Schulkaufe im Waagegebäude oder zu dem bezeichneten Termine im Schullokale bei Herrn Lehrer **Hinze** zu melden. Der Unterricht erstreckt sich auf Freihand- und Linear-zeichnen und das Honorar beträgt vierteljährlich 3 M.  
 Die Zeichnungen aus dem verfloffenen Wintersemester sind am 3. und 4. April Morgens von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr dem geehrten Publikum zur gefl. Ansicht ausgestellt, und werden Eltern und Lehr-herren noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß den Schülern der gewerblichen Zeichenschule halbjährliche Zeugnisse ausgestellt werden.  
**Dr. Fr. Pleitner.**

Die diesjährige Prüfung der Lehrlinge des **Hall. Arbeiterbundes** für **Maurer und Zimmerleute** findet am 6. und 7. April d. J. Nach-mittags 2 Uhr im alten Stadtverordneten-saale des hiesigen Rathhauses statt. Lehrlinge, die bei dem Verein nicht angehörig Lehrlingen gelernt haben, können auf Wunsch an der Prüfung theilnehmen, wenn sie die vorgezeichneten, bei Herrn Zimmermeister **C. Doenitz** ein-zuziehenden Bedingungen erfüllen.  
 Die Prüfungs-Commission für Maurer- und Zimmerlehrlinge.  
**S. A. C. Doenitz.**

Die am 1. April fälligen **Sindcoupons** der **Buschtelradler Eisenbahn-Prioritäten** gelangen durch uns zur Auszahlung.  
**Hallescher Bankverein**  
 von **Kulisch, Kaempff & Co.,**  
 II. Steinstraße 5a.

**Haus-Verkauf.**  
 Das in der großen Steinstraße Nr. 3 belegene, zur **Konkurs-Waife** des **Wetzwaren-händlers Z. H. Schultze** gehörende Wohnhaus nebst Zubehör soll ver-kauf werden, wozu ich Termin **Freitag den 9. April e. Vormittag 11 Uhr** in meinem Bureau **Schulberg Nr. 12** anberaumt habe.  
 Die Bedingungen werden im Termine bekannt ge-macht, sind aber auch schon vorher bei mir zu erfahren.  
**Halle a. S., den 1. April 1880.**  
**W. Riste,**  
 Verwalter der **Z. H. Schultze'schen Konkurs-Waife.**

**Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.**  
 Nitzlicherweg 1. empfohlen ihr Lager von: Nitzlicherweg 1.  
**Stettiner Portland-Cement** in verschiedenen Marken.  
**R. Roman-Cement, Gyps, Dachpappen, Klebtheer.**  
**Thonröhren** zu Wasserleitungen etc. von 5 bis 65 cm leichte Weite nebst allen Sorten Verbindungsstücken, Schornsteinansatzstücke.  
**Passier- u. Closenbleche, Kuhl- u. Pferdekruppen, Schweinezüge etc.**  
**Drathdrähte, rotte u. weisse, von 20 bis 100 mm leichte Weite.**  
**Chamotte-Formen** vorzüglichste deutsche u. englische Marken.  
**Chamotte-Formeisen, Platten, Kesselringe etc.** für alle Feuerungen.  
**Fussbodenplatten, größte Auswahl, reichhaltigste Muster** verschiedener Sorten.  
**Künstliche Trottoir-Plaster u. Bordsteine, Mauersteine weiss und rotte, bei billigster, reeller Bedienung.**

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine **Buchbinderei** von **Barfüßerstraße 17** nach **Barfüßerstrasse 10**, in das Haus des Instrumenten-machers **Herrn Wiedemann** verlegt habe, und bitte mir das bisher gezeichnete Wohlwollen auch fernerrhin bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll **A. Feige.**

**Geschäfts-Gründung.**  
 Hiermit erlaube ich mir ein geehrtes Publikum von Halle und Um-gegend darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich am hiesigen Plage, **Klausthorstraße Nr. 3**, als **Klemmer-Meister** etabliert und zu gleicher Zeit eine Werkstat für Ladens- und Bauarbeit eröffnet habe, und bitte bei vorerwähntem Bedarf mich gütigst besuhen zu wollen.  
**Halle a. S., den 2. April 1880.**  
**Franz Stümpfel jun., Klemmermeister.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich heute unter dem Namen:  
**vis-à-vis vom Schützen-hause „Central-Hotel“ vis-à-vis vom Schützen-hause**  
**des deutschen Kellner-Bundes, Leipzig, 30 Tauchaer Str. 30,**  
 ein neues **Hôtel mit Restaurant** eröffnet habe. **Komfortable Zimmer, vorzügliche Betten, Speisen und Getränke** zu den billigsten Preisen.  
**Bayr. Bier** aus der **Brauerei Ansbach** in **Bayern, Lagerbier** aus der **Actien-Bierbrauerei** zum **Feldschlößchen** in **Dresden.**  
 Höflichst bittend, das neue Unternehmen unterstützen zu wollen, zeichne  
 Hochachtungsvoll  
**Richard Sander,**  
 früher „Hôtel Stadt Chemnitz“ hier.  
 In den freundlichen, bequamen Restaurationslocalitäten kann zu jeder Tageszeit, sowie auch nach Beendigung der **Schützenhans-Concerte à la carte** gespeist werden; ebenso werden **Soupers** von 12 nach Oben sofort ferriert. **D. O.**

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß am heutigen Tage mein **Polimentwaaren-Geschäft** von gr. Klausstr. 8 nach gr. Klausstr. 83 verlegt.  
**Halle a. S., d. 1. April 1880.**  
 Hochachtungsvoll **H. Klauß.**

**Lehrhings-Gesuch.**  
 Ein junger Mann aus achtbarer Familie findet in meinem Colonialwaaren- und Produkten-Geschäft unter günstigen Bedingungen als Lehrling Stellung.  
**Ferd. Hille.**

**Chili-Salpeter**  
 in Ballen und ausgewogen billigst bei **Ferd. Hille.**

**Noirogene**  
 unschädliches Saarfärbemittel.  
 Mit dieser vorzüglichen Composition, welche weder auf das Wachsathum der Haare noch auf die Haut den geringsten schädlichen Einfluß hat, sind die Mängel aller bisherigen Saarfärbemittel beseitigt und erhält das Haar durch sie eine dauernde, allen äußeren Einflüssen widerstehende schwarze Farbe. Nacharbeiten ist daher nie nöthig. Bei richtiger Anwendung der beigegebenen Gebrauchsanweisung Garantie für besten Erfolg.  
 In elegantem Emet mit saunm. Seife etc. 3/4 — und 1/2 M.  
**Carl Kreller,**  
 Schenker in Wittenberg.  
 In Halle a. S. zu haben bei **Helmhold & Cie.**

Die **Annoucen-Expedition** von **J. Barck & Comp.**  
**Halle a. S.**  
 47. Gr. Ulrichsstraße 47.  
 empfiehlt sich zur promptesten Verfertigung von Inseraten an alle Zeitungen und Adhäsionen des In- und Auslandes zu Originalpreisen ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen und gewährt bei größeren Inserations-Aufträgen den höchsten Rabatt.  
 Eine neunteilige Rubrik steht zu verkaufen bei **Reuter in Harburg.**

**Pfaffendorf.**  
 Zum Ball am Sonntag d. 4. April ladet freundlichst ein **Th. Fischege.**

**J. M. Reichardt,**  
 Buchhandlung, Schulberg 20, empfiehlt



**Familien-Nachrichten.**  
**Verlobungs-Anzeige.**  
**Marie Jache**  
**Wilhelm Lahne**  
 Verlobte.  
 Burg i. Aue — Neesen.

**Todes-Anzeige.**  
 Allen Freunden und Verwandten hiermit die tieftraurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unser einziger Sohn, Deuter u. Schwager, den **Deponom Gottlieb Wosker,** heute früh um 2 Uhr nach längerem und schweren Leiden in einem Alter von 30 Jahren zu sich zu nehmen.  
 Augustdorf, den 2. April 1880.  
 Die tiefbetrübten Familien:  
**G. Wosker** und **Fr. Endlich.**

**Todes-Anzeige.**  
 Nach Gottes unerforchtlichem Rathschlusse entschlief nach nur kurzem Krankenlager am 31. März 1880 Abends 8 Uhr sanft und ruhig unsere liebe gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die verwitwete Frau **Kentier Elise Adeline Pohle** geb. **Streicher** hieselbst im 64. Lebensjahre.  
 Allen Theilnehmenden wiramen im tiefsten Schmerz statt besonderer Meldung diese Anzeige.  
 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet am Sonnabend Nachmittags 4 Uhr vom Trauer-hause, Gottorfstraße 11, aus statt.

